



# Kanzelschwalbe

Nr. IV / 2020

Gemeindebrief  
der evangelisch-lutherischen  
Kirchengemeinden  
Amönau, Oberndorf & Warzenbach

---

26. Jahrgang / Nr. 4

September - November

---



**Schätze sammeln – Jahr für Jahr!**

Erntedank in Zeiten von Corona feiern ... Geht das überhaupt?

Ja, sicherlich geht das. Aber vermutlich doch anders als wir es bislang gewohnt waren.

Die Corona-Pandemie hat uns alle im März überraschend getroffen und uns eine Reihe von Verhaltensweisen abverlangt, die wir bis dahin nicht kannten.

Inzwischen hat sich manches wieder ein wenig „normalisiert“ – auch wenn wir von der alten Normalität, die uns allen vertraut war, noch Meilen weit entfernt sind. Denn nach wie vor infizieren sich Menschen weltweit am neuartigen Virus „Sars-CoV-2“. Sie erkranken in unterschiedlicher Weise und manche sterben auch daran. Wir sollten daher weiterhin den Virus und die Erkrankungen, die er bewirken kann, nicht auf die leichte Schulter nehmen.

Überall in der Welt wird gegenwärtig unter Hochdruck an einem Impfstoff geforscht, und die medizinischen Experten sind zuversichtlich, dass er in einigen Monaten zur Verfügung stehen wird.

Vielleicht wird dann – wenn ein Großteil der Bevölkerung sich impfen lässt – vieles besser. Aber vermutlich wird nichts mehr wieder so sein wie vor dem Ausbruch der Pandemie.

Wir müssen lernen, uns mit gesundheitlichen Gefährdungen, die Pandemien stets nach sich ziehen, zu arrangieren – so gut wie wir es halt vermögen.

Erntedank in Zeiten von Corona feiern?

Wie schon erwähnt: Das geht mit gewissen Einschränkungen, mit ganz viel gegenseitiger Rücksichtnahme und im gläubigen Bewusstsein, dass allein Gott uns, unser Leben sowie unsere Gesundheit schützt und erhält.

Bleiben Sie behütet

Pfarrer Norbert Janker

## RELIGION FÜR EINSTEIGER



## SOLL MAN ESSEN WEGWERFEN?

Dank für die Ernte – aber gegenüber wem? Die meisten Mitteleuropäer sind in der glücklichen Lage, auf kaum etwas verzichten zu müssen. Keine Selbstverständlichkeit. Viele Menschen ahnen: Es ist ein Segen, rundum mit Lebensmitteln versorgt zu sein. Grund genug, Dank zu empfinden.

Aber gegenüber wem? In der biblischen Schöpfungsgeschichte sagt Gott zu den Menschen: „Sehet da, ich habe euch gegeben alle Pflanzen, die Samen bringen, auf der ganzen Erde, und alle Bäume mit Früchten, die Samen bringen, zu eurer Speise“ (1. Mose 1,29). Kaum erschafft er die Menschen, versorgt Gott sie mit Nahrung. Im Vaterunser lautet die erste Bitte: „Unser tägliches Brot gib uns heute.“

Wer Essen wegwirft, dem fehlt es vermutlich auch an historischem Bewusstsein. Mancher alte Mensch erinnert sich daran, wie schwierig es im Zweiten Weltkrieg und in den Jahren danach war, etwas zu essen zu bekommen.

Zudem heizt jedes weggeworfene Lebensmittel weiter die Agrarindustrie mit ihren gigantischen Monokulturen, dem Raubbau

an der Natur, den oft unsinnigen Transporten an. Obwohl wir uns jederzeit leicht darüber informieren können, wann und wo die Lebensmittel produziert werden, wissen wir nicht mehr, wie viel Schweiß, Mühe und Ausbeutung mit dem Landbau verbunden sind. Die erbärmlichen Arbeitsbedingungen der Wanderarbeiter in Andalusien und in Süditalien interessieren uns Kunden der mitteleuropäischen Discountläden kaum. Sonst würden wir wählerischer einkaufen.

Wo man viel produziert und billig anbietet, wandert auch viel in die Tonne. Großverbraucher, Handel und Industrie vernichten rund ein Drittel der Lebensmittel in Deutschland, bevor sie beim Kunden ankommen. Verbraucherinnen und Verbraucher haben es laut ARD-Magazin Plusminus vom 24. Juli 2019 in der Hand, fast zwei Drittel der Vernichtung zu verhindern.

EDUARD KOPP

 **chrismon**

Aus: „chrismon“, das Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.  
www.chrismon.de

# Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten :

**06.09.2020 (13. So. nach Trinitatis) :**

09.30 Uhr Gottesdienst in Warzenbach

11.00 Uhr Gottesdienst in Amönau

*Kollekte: Diakonie Hessen*

---

**13.09.2020 (14. So. nach Trinitatis) :**

10.30 Uhr Gottesdienst unter freiem Himmel  
in Warzenbach (Wiese neben der Kirche)

*Kollekte: Förderkreis Kirchenmusik Warzenbach*

---

**20.09.2020 (15. So. nach Trinitatis) :**

09.30 Uhr Gottesdienst in Warzenbach

11.00 Uhr Gottesdienst in Amönau

*Kollekte: Glockenwartung*

---

**27.09.2020 (16. So. nach Trinitatis) :**

19.30 Uhr Abendgottesdienst in Warzenbach

*Kollekte: Eigene Gemeinde*

---

**04.10..2020 (Erntedankfest) :**

09.30 Uhr Erntedankgottesdienst in Warzenbach

11.00 Uhr Erntedankgottesdienst in Amönau

*Kollekte: Hungernde in der Welt und Katastrophenhilfe*

---

**11.10.2020 (18. So. nach Trinitatis) :**

09.30 Uhr Gottesdienst Warzenbach

*Kollekte: Sprengel Marburg*

---

**18.10.2020 (19. So. nach Trinitatis) :**

Konfirmation(en) in Warzenbach

*Kollekte: Projekte der Ausbildungshilfe*

---

**25.10.2020 (20. So. nach Trinitatis) :**

Konfirmation(en) in Amönau

*Kollekte: Projekte der Ausbildungshilfe*

**31.10.2020 (Reformationstag) :**

19.30 Uhr Reformationsgottesdienst in Warzenbach  
*Kollekte: Förderkreis Kirchenmusik Warzenbach*

---

**08.11.2020 (22. So. nach Trinitatis):**

09.30 Uhr Gottesdienst in Warzenbach  
11.00 Uhr Gottesdienst in Amönau  
*Kollekte: Glockenwartung*

---

**15.11.2020 (Volkstrauertag) :**

09.30 Uhr Gottesdienst in Warzenbach  
und im Anschluss Gedenkfeier am Mahnmal  
*Kollekte: Kriegsgräberfürsorge*  
11.00 Uhr Gedenkfeier am Amönauer Mahnmal

---

**Keine Gottesdienste am Buß- und Betttag**

---

**22.11.2020 (Ewigkeitssonntag) :**

09.30 Uhr Gottesdienst in Warzenbach (Kirche)  
11.00 Uhr Gottesdienst in Amönau (Kirche)  
*Kollekte: Hospizarbeit und Sterbebegleitung*

---

**29.11.2020 (1. Advent) :**

09.30 Uhr Gottesdienst in Warzenbach (Kirche)  
*Kollekte: Brot für die Welt*

---

### **IMPRESSUM :**

Der Gemeindebrief KANZELSCHWALBE wird regelmäßig vom Evangelisch-lutherischen Pfarramt Amönau-Warzenbach herausgegeben und kostenlos an alle Haushalte in Amönau, Oberndorf und Warzenbach verteilt.

Die Auflage beträgt gegenwärtig 750 Exemplare.

Redaktionsteam: Ursula Knoth und Pfarrer Norbert Janker

Druck: Gemeindebriefdruckerei, 29393 Groß Oesingen

v.i.S.d.P.: Pfarrer Norbert Janker

Raiffeisenstraße 2 // 35083 Wetter-Amönau // Tel. 06423-6914

eMail: pfarramt.amoenau@ekkw.de

pfarramt.warzenbach@ekkw.de

Hallo liebe Frauenkreisfrauen aus Warzenbach, Amönau und Oberndorf,  
wie ergeht es Euch in einer Zeit, die von heute auf morgen eine Veränderung brachte? So war es wohl nicht gedacht. „Habe Geduld in allen Dingen...“ Ja, mit Umsicht und Gelassenheit dazu, lässt sich manche Krise meistern und darin haben wir Älteren ja Erfahrung genug.

Es wird Euch nicht anders ergehen als mir: Der Alltag verläuft wie immer, die täglichen Pflichten auch. Erst wenn man den häuslichen Bereich verlässt, empfindet man eine Veränderung. „Habe Geduld mit dir selbst!“ Da wir auf dem Land leben, fällt es uns vielleicht leichter, sich den Vorschriften und Anordnungen zu unterstellen.

So fassen wir uns in Geduld und freuen uns, wenn wir unseren Frauenkreis wieder besuchen dürfen. Gesprächsstoff wird es genügend geben, wir müssen nur gesund bleiben. Freuen wir uns also auf unsere gemeinsame „Frauenrunde“ nach der „Quarantäne“. Bis dahin 3 Gs: *Grüße, Geduld und Gelassenheit*.

Trotz allem, was uns mit Angst  
Und Sorge erfüllt:  
Es gibt den Duft der Blumen  
und das Zwitschern der Vögel  
und es gibt die Zusage Gottes,  
dass er uns liebt,  
und immer für uns da ist.

Eure

Anna Schmidt

## ***Getauft wurden am:***

am 08.03.2020 in Warzenbach:

**Amelie Lotta Dersch** (\* 04.11.2019 in Marburg)

Eltern: Kerstin Dersch und Stefan Konieczny

Taufspruch: *„Engel mögen Dich behüten, Deinen Weg erleuchten, Deine Hände halten, Deine Lasten tragen, Deinen Geist strahlen lassen und Deine Geschicke leiten, auf dass Du ein erfülltes Leben führst.“*

(Psalm 91,11-12)

am 22.03.2020 in Warzenbach:

**Ida Muth** (\* 22.10.2019 in Marburg)

Eltern: Sabrina Gabriele Muth, geb. Lenz, und Timo Muth

Taufspruch: *„Gott hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen, dass sie dich auf Händen tragen ...“*

(Psalm 91,11-12)

am 28.06.2020 in Amönau:

**Hanno Muth** (\* 17.10.2014 in Marburg)

Eltern: Natalie Muth-Holz, geb. Holz, und Julian Muth

Taufspruch: *„Fürchte dich nicht, sondern rede und schweige nicht! Denn ich bin mit dir, und niemand soll sich unterstehen, dir zu schaden.“*

(Apg. 18,9-10)

am 28.06.2020 in Amönau:

**Bruno Muth** (\* 19.07.2019 in Marburg)

Eltern: Natalie Muth-Holz, geb. Holz, und Julian Muth

Taufspruch: *„Gott hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen ...“*

(Psalm 91,11)

am 04.07.2020 in Amönau:

**Levi Emilian Feußner** (\* 22.07.2019 in Marburg)

Eltern: Stefanie Feußner, geb. Konrad, und Dennis Feußner

Taufspruch: *„Du zeigst mir den Weg zum Leben. Dort, wo du bist, gibt es Freude in Fülle.“*

(Psalm 16,11)

## ***Kirchlich getraut wurden am:***

01.08.2020 in Amönau:

**Jana Bender, geb. Scherer, und Josch Bender**

Trauspruch: „Alle eure Dinge lasst in der Liebe geschehen!“

(1. Kor 16,14)

## ***Abschied genommen haben wir:***

am 14.02.2020 in Oberndorf von:

**Barbara Briel, geb. Heidelberg** (06.06.1938 - 16.01.2020)

Trostwort: „Der Herr ist mein Hirte / mir wird nichts mangeln ... Und ob ich schon wanderte im finstern Tal / fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir / dein Stecken und Stab trösten mich.“

(Psalm 23,1ff.)

am 10.03.2020 in Amönau von:

**Christine Sauerwald, geb. Höbener** (24.08.1939 – 06.03.2020)

Trostwort: „Der HERR selbst wird vor dir herziehen. Er wird dir helfen und dich niemals im Stich lassen. Hab keine Angst ...“

(5. Mose 31,8)

am 14.03.2020 in Amönau von:

**Manfred Issel** (11.12.1954 - 29.02.2020)

Trostwort: „Gott sagt: Du bist wertvoll für mich und ich habe dich lieb ...“

(Jes. 43,4)

am 11.05.2020 in Amönau von:

**Hartmut Fett** (13.05.1958 - 23.04.2020)

Trostwort: „Jesus Christus spricht: ... ihr habt nun Traurigkeit; aber ich will euch wiedersehen, und euer Herz soll sich freuen, und eure Freude soll niemand von euch nehmen.“

(Joh. 16,22)

am 15.05.2020 in Oberndorf von:

**Anna Muth, geb. Klingelhöfer** (07.06.1939 – 02.05.2020)

Trostwort: „... so spricht der HERR: ... Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet ...“

(Jes. 66,13)



## ***Abschied genommen haben wir:***

am 15.07.2020 in Warzenbach von:

**Elisabeth Wagener, geb. Kombächer** (14.12.1934 - 06.07.2020)

Trostwort: *„Unser Leben währt siebzig Jahre, und wenn's hoch kommt, so sind's achtzig Jahre, und wenn's köstlich gewesen ist, so ist's Mühe und Arbeit gewesen; denn es fährt schnell dahin, als flögen wir davon.“*

(Psalm 90,10)

am 25.07.2020 in Warzenbach von:

**Karl Wagener** (01.08.1939 - 12.07.2020)

Trostwort: *„Wachet, stehet im Glauben, seid männlich und seid stark ...“*

(1. Kor. 16,13)

am 27.07.2020 in Warzenbach von:

**Irmgard Lölkes, geb. Wagener** (26.04.1965 - 21.07.2020)

Trostwort: *Jesus Christus spricht: „... ihr habt nun Traurigkeit; aber ich will euch wiedersehen, und euer Herz soll sich freuen, und eure Freude soll niemand von euch nehmen.“*

(Joh. 16,22)





Suchet  
der Stadt Bestes  
und betet für  
sie zum HERRN;  
denn wenn's  
ihr wohlgeht,  
so geht's euch  
auch wohl.

Jeremia 29,7

## KÜMMERT EUCH UMEINANDER

Der babylonische König Nebukadnezar hatte Jerusalem erobert. Die politische und religiöse Führung des Landes verschleppte er ins babylonische Exil. Nur ein kleiner Teil der Israeliten blieb in Jerusalem zurück, unter ihnen der Prophet Jeremia. Er schreibt einen Trostbrief an sein Volk in der Ferne. Doch die Hoffnung auf eine baldige Rückkehr in die Heimat nimmt er ihnen. Stattdessen schreibt er: „Baut Häuser, pflanzt Gärten, gründet Familien!“ Jeremia rät, nicht zurückzuschauen, sondern sich an die neue Situation anzupassen und einzufügen. Weiter schreibt er: „Suchet der Stadt Bestes und betet für sie zum HERRN; denn wenn's ihr wohlgeht, so geht's auch euch wohl.“ Was ist „das Beste“ für eine Stadt? In der hebräischen Textfassung ist dreimal das Wort „Schalom“

zu lesen. „Suchet den Frieden der Stadt, denn wenn sie Frieden hat, dann habt auch ihr Frieden“, so die wörtliche Übersetzung. Jeremia spricht hier das Miteinander an, die Versöhnung. Denn nur so kann ein gutes Zusammenleben gelingen.

Auch heute leben Menschen verschiedenster Herkunft, Religionen und Kulturen auf engem Raum zusammen, sind Nachbarn. Sorgt euch nicht nur um euch selbst, sondern auch um eure Mitmenschen. Kümmert euch umeinander, nehmt Rücksicht aufeinander, lautet die Botschaft von Jeremia. Denn wer sich darum bemüht, dass es den Menschen um einen herum gutgeht, wer für sie Frieden schafft, der schafft auch für sich selbst Frieden.

DETLEF SCHNEIDER



# Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

## Die Rettung vor dem Hunger

Mose und die Israeliten ziehen ins Heilige Land. Aber in der Wüste gibt es nur Sand und nichts zu essen. Die Israeliten murren: „Sollen wir verhungern?“ Eines Tages hört Mose Gottes Stimme. Abends, am Feuer, berichtet Mose seinen Leuten: „Gott hat euren Hunger gehört. Er wird für euch sorgen.“ Am nächsten Morgen liegen überall weiße Körner auf dem Boden. Sie schmecken süßlich. Ein Geschenk des Himmels? „Esst sie auf!“, sagt Mose. „Gott wird von nun an jeden Tag solche Körner schicken.“ Die Frauen rösten die Körner und backen daraus Fladen – hmm, schmeckt wie Honigkuchen! Sie nennen es Manna. Von nun an ist immer genug davon da: „Gott hat uns nicht im Stich gelassen!“, sagt Mose.

Lies nach im Alten Testament: 2. Mose, 16-17



## Geschmacks-Quiz

**Ihr braucht: einige Nahrungsmittel, Tücher zum Verbinden der Augen, einen Spielführer**

Auf einem Tisch liegen die Nahrungsmittel in kleinen, mundgerechten Stückchen. Seht sie euch gut an, denn jetzt werden euch vom Spielführer die Augen verbunden. Er steckt euch etwas in den Mund und ihr müsst es erraten. Probiert es mal mit verschiedenen Geschmäckern aus: scharfe Radieschen, süßes Obst, Kaffeebohnen, Käse, Salzbrezel, Brausebonbon.



## Ingo Schleckermaul hat Appetit! Aber auf was?



Die Zitrone



## Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.hallo-benjamin.de](http://www.hallo-benjamin.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro, inkl. Versand):  
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)

# **Anmeldung zum Konfirmandenunterricht**

Der neue Vorkonfirmandenunterricht im Kirchspiel Amönau-Warzenbach beginnt im September.

Am Freitag, den **18.09.2020**, können die neuen Vorkonfirmandinnen und Vorkonfirmanden von ihren Eltern / Erziehungsberechtigten schriftlich angemeldet werden:

- **19.00 Uhr in der Martin-Luther-Kirche von Warzenbach**
- **20.00 Uhr in der Ev. Pfarrkirche von Amönau**

Dazu ist dann bitte das Familienstammbuch oder zumindest die Taufurkunde der Jugendlichen mitzubringen!

Der Konfirmandenunterricht soll nach Möglichkeit sowohl in Amönau als auch in Warzenbach stattfinden.

Voraussetzung hierfür ist allerdings, dass sich in jedem Ort mindestens sechs Jugendliche zu einer Konfirmandengruppe zusammenfinden.

Sollten es weniger als sechs Jugendliche in einem Ort sein, müssten diese dann am Konfirmandenunterricht im Nachbarort teilnehmen oder aber vielleicht erst im darauffolgenden Jahr zum Konfirmandenunterricht angemeldet werden.

Alles Nähere können wir beim Anmeldungstermin dann miteinander besprechen.